

Aktuellen Meldungen zufolge beabsichtigt die EU-Kommission, Chinesische E-Auto-Importe mit erhöhten Einfuhr-Abgaben zu belegen. Zulässige oder nicht zulässige Staatssubventionen hin oder her – Wissens – und Technologiervorsprung lassen sich nicht durch derartige Rundumschläge „neutralisieren“. Eindeutige Versäumnisse und lähmendes Festhalten an bestehenden Technologien mit kleinen Schlupflöchern (E-Fuels) innerhalb der EU erweisen sich als folgenschwerer Rohrkrepierer.

Ähnliches droht uns nun trotz Ablehnung im EU-Parlament und mangelnder qualifizierter Mehrheit im EU-Rat: Eine weitere Verlängerung der Zulassung für Glyphosat um 10 Jahre!! über alle Köpfe hinweg sollte möglicherweise durch die Kommission erfolgen.

Einer ohnehin oft angezweifelten Stärkung demokratischer Entscheidungen in der EU erweist man damit keinen guten Dienst.